



rath und jetzige älteste Senatspräsident Wittl. Geh. Oberregierungsrat v. v. Weneren seit 25 Jahren ununterbrochen bei dieser höchsten Gerichtsstufe thätig.

**\* Koloniale Kongressionen.** In der wichtigen Frage der Sicherung des deutschen Einflusses hat bei der Errichtung kolonialer Kongressionen keine Rolle der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft in Ausführung eines Beschlusses der Kolonialer Hauptversammlung an den Reichskanzler gewandt. Darauf ist nunmehr folgende Antwort seitens der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes eingegangen:

Die Kolonialverwaltung hat die in dem Beschlusse der oerdentlichen Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft zu Köln vom 2. Juni d. J. zum Ausdruck gelangten Wünschungen hinsichtlich der Sicherung des deutschen Einflusses in der Verwaltung der zur Erziehung unserer Schutzgebiete berufenen Gesellschaften als auch in Ansehung der Garantien bei Erteilung von Konzessionen für bergbauliche Betriebe bereits seit längerer Zeit zu den ihrigen gemacht. Im diesem Sinne hat sich der Kommissar der Kolonialverwaltung auf der oben erwähnten Hauptversammlung bestimmt und deutlich ausgesprochen. Die Kolonialverwaltung hat es ebenfalls als ihre vornehmste Aufgabe, bei Bereiligung von Konzessionen an Gesellschaften ebensoviele den Wünschen des höheren nationalen Interesses und den bringenden wirtschaftlichen Bedürfnissen eines einzelnen Schutzgebietes zu finden, als auch das allgemeine wirtschaftliche Interesse des ganzen Schutzgebietes nicht über den Gesellschaften zu verlebendigen Sonderrechten aus dem Auge zu verlieren. Im Hinblick auf diese Aufgabe kann sie die neulichste Anregung, welche diese wichtigen Fragen in dem Beschlusse der Kolonialgesellschaft gefunden haben, nur mit Genehmigung bejahen. Die vorliegenden Beschlüsse werden ihrer Durchsichtnahme der Aufgabe weislich erledigt.

**\* Die Aufgabe der Kolonialgesellschaft** wird am 30. November und 1. Dezember in Berlin tagen. Das Programm lautet:

Freitag den 30. November: Abends 8 Uhr: Empfangsabend im Deutschen Kolonial-Museum, Wilh.-Platz 1. Die Mitglieder des Vorstandes und die Vertreter der Abteilungen werden als Gäste betrachtet. — Sonntag den 1. Dezember: Vormittags 10 Uhr: Sitzung des Gesamtvorstandes im Deutschen Kolonial-Museum. Während der Pause Frühstück ebenfalls. — Nachmittags 6 Uhr: Festmahl im Hotel Kaiserhof (Eingang Waldstrasse). Die Reden finden am dem Empfangsabend und dem Festmahl statt. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin W., Schillingstraße 4, entgegen. Dasselbst sind vom 20. November ab Teilnehmerkarten für Empfangsabend und Festmahl zu lösen.

**\* Deutscher Konsularschutz für türkische Untertanen in Japan.** Die „Köln. Corr.“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Auswärtigen, Herr Batsch, hat dem Propagator den Vorschlag unterbreitet, den Schutz der in Japan lebenden türkischen Untertanen Deutschland anzuvertrauen.

Dieser Vorschlag hat an sich gar nichts Ungewöhnliches. Um die Kosten der Unterhaltung besonderer Beamter für die Ausübung der konsularischen Gewalt an Plätzen, wo die Zahl der eigenen Untertanen nur gering ist, zu sparen, haben kleinere europäische Staaten sehr häufig den Schutz ihrer Staatsangehörigen an die amtlichen Vertreter anderer beschreibender Mächte übertragen. Die obige Nachricht kann deshalb, wenn sie sich überhaupt bewahrheitet, mit Recht als ein Zeichen für die guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei angesehen werden. Von englischer und amerikanischer Seite wird sie natürlich in der bekannten verlogenen Lebenswirklichkeit anders ausgelegt werden. Das kam uns aber gleichgültig bleiben. Diesen „Letztern“ ist ja überhaupt nichts peinlicher als das steigende Ansehen des Deutschen Reiches, und der frühere Zustand, als der waterliche Kaufmann noch außerhalb der Grenzen seiner vierzig Vaterländer heimisch und rechtlos der Willkür der Fremden preisgegeben war, ist ihnen entschieden lieber gewesen.

## China.

Ein Telegramm aus Tientsin berichtet, daß in der letzten Zeit Genschefer in der Nähe der Stadt vernommen worden ist, infolgedessen verbreitete sich das Gerücht, daß das deutsche Quartier von den Boxern angegriffen worden sei. Man verdoppelte daher die Wachen. Ein Regiment patriotisierte das jeweilige Allo-Ufer ab; die übrigen Truppen erhielten Befehl, sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten. Die Befürchtungen haben sich jedoch nicht bestätigt, ein Angriff seitens der Boxer ist bisher nicht erfolgt. Die

(Nachdruck verboten.)

## Fürst Alfred zu Stolberg-Stolberg.

Ein Gedenkblatt zum 80. Geburtsjahrestag am 23. November 1900. Von Max von S. Stolberg in Bonn.

Stadt und Grafschaft Stolberg rücken sich zu einer seltenen Gedenkfeier; Fürst Alfred zu Stolberg-Stolberg wird am 23. November d. J. 80 Jahre alt. In kaum zu überschätzender geistiger und körperlicher Frische begehrt der hohe Herr an diesem fünfzigjährigen Tage seinen 80. Geburtstag inmitten einer großen Verwandtschaft und seiner teuren Stolberger Bevölkerung. Neben auch die raiten Fortschritte der Zeit die vorwärts drängenden Verhältnisse des vergangenen Jahrhunderts, von dem der Gelebte „erleben durfte, manches angekommene altgewordene Vorrecht eines „regierenden Grafen und Herren“ des 1815 mediatisierten Stolberger Grafenhaus verurteilt, die geändert oder hinweggerafft, so wurde andererseits durch die Erhebung der Grafen in den Fürstentum im Jahre 1803, sowie Kaiser Karl V. 1742 durch „ausgerichtet hatte, die neue Stellung des normals reichthümlichen Grafenhaus auf's Neue ins rechte Licht gestellt.

Die Eltern des Fürsten Alfred sind Graf Joseph, geboren 1770 und der weiteren Welt bekannt durch die Erbauung der herrlichen Josephshöhe 1833, und Gräfin Luise, geboren 1799, eine große Freundin deutscher Dichtung. Bei der Geburt des Erbgrafen am 23. November 1820 war die jugendliche Gräfin 21, ihr Gemahl 50 Jahre alt. Die Mutter hing mit großer Liebe an ihren Kindern, die bei besonderen öffentlichen Festlichkeiten, z. B. bei Anwesenheiten und bei der Einweihung der Josephshöhe mitgewirkt wurden. Die herrliche Gärten konnten sie auf Spaziergängen und Wanderrungen fern und innig lieben. Und in der That, es ist kaum ein Fleck Erde so schön zu denken, als der Stolberger Parkwald, den zu pflegen des Fürsten Lebensaufgabe gewesen ist. Diese unauflösbare Liebe zu den heimathlichen Bergen und Wäldern hat sich der sojährige Fürst bis zur Stunde bewahrt, und jeder wahre Name- und Gutsfreund wird ihm dies nachsagen.

chinesischen Diener haben ihre europäischen Verhältnisse verlassen unter dem Vorwande, sie hätten aus guter Quelle vernommen, daß Bore gegen Tientsin und Peking vorzürücken. Die Engländer und Amerikaner glauben an ein solches Vorgehen nicht. Aus Shanghai wird dazu noch gemeldet:

Ein Telegramm berichtet, daß die Deutschen einen Vormarsch längs der chinesischen Armeelassen unternommen haben und die Grenze der fremden Konzeptionen übergriffen. Die chinesischen Beamten sind infolge dessen sehr beunruhigt und haben ihre Truppen verorbachtet. Der Zaotai ist den Offizieren entgegengewandert und ersuchte ihnen die Erlaubnis, die Stadt zu betreten; ihre Truppen mußten jedoch draußen bleiben.

## Der Krieg in Südafrika.

„Daily Mail“ bestätigt die Nachricht über die schwere Verletzung Lord Roberts.

Einem Pariser Bericht aus St. Helena zufolge hat die englische Behörde dem ehemaligen Bureau-Kommandeur Cronje und seiner Familie ein Haus mit vier Zimmern zur Verfügung gestellt.

## Anslaud.

### Rumänien.

#### Der Morb- und Komplotzrojé.

Der Generalprokurator Giacobda hat in seiner Anklagerede am Dienstag den Unterschied zwischen den Studenten Anfanon und Peter und den übrigen Angeklagten hervor und wies darauf hin, daß letztere einen Mord sünd; die Studenten dagegen seien keine Verbrechener, sondern von Garza auf den Weg des Verbrechens gedrängt worden. Das Verbrechen eines Komplots sei auch durch den Brief des Angeklagten Nitro an den nicht erschienenen Angeklagten Anonon bewiesen, in welchem angekündigt wurde, daß Bogdanow Alles gefahren habe. Da Bogdanow an anderen Verbrechen nicht beteiligt gewesen sei, habe er sich um das Komplotz gegen den König Garza handelt nicht mit Bogdanow der Verurteilung zu verantworten. Der Generalprokurator hält auch die Anklage gegen den Feuerwehrtrojanman Trojan aufrecht, der die Mollen für das geplante Attentat vertheilt. — Gestern begannen die Verhandlungen der verschiedenen Vertheidiger. Die Vertheidiger Nitro und Stoiow vertheidigten dafür, daß Nitro ein Mord nicht begangen habe. Seine Einkünfte aus gelehrlichen amtlichen Dienstleistungen hätten kaum in Betracht kommen. Er habe ein Liebesverhältnis mit einer geschiedenen Frau Nitro unterhalten, für die er in der Mittelstraße eine Wohnung zum Preise von monatlich 100 Mk. gemietet habe, später habe er der Frau Nitro eine Wohnung im neuen Kolonialgebäude Nr. 4 gemietet. In der Februar 1897 sei er gegangen und habe die gemeinschaftlichen Unterhaltungskosten mit monatlich 500 Mark bestritten. Geschiedene habe er der Frau Nitro nur selten gemacht, sondern einmal einen Willkürakt zum Preise von 400 und eine Brosche zum Preise von 200 Mark. Der Angeklagte bestritt, daß seine persönlichen Einkünfte größerer Summen reichlich hätten. Der Präsident läßt dem Angeklagten eine Erklärung vom Jahre 1897 vorlegen, wonach er vom Mai bis Dezember 1897 700 Mk. Altesdingssünde hat anfertigen lassen. Auf die Frage, wie der Angeklagte alle seine Bedürfnisse von seinen regelmäßigen Einkünften habe decken können, wies der Angeklagte darauf hin, daß er viele Schulden gemacht habe, die wiederum von seiner Mutter bezahlet worden seien. Es sei eine irrtümliche Annahme der Anklagebehörde, daß er sich durch das Spiel über Wasser gehalten habe, seine Schulden bestritten sich auf etwa 50000 Mark, wurde er nicht gezwungen haben, während die Frau Nitro sich höchstens 2000 Mark verschuldet habe. Seine Mutter habe für ihn gegen 20000 Mark Prozesseiten — zumest Anwaltsgebühren — bezahlt. Auch Frau Nitro habe durch ihre Anwesenheiten bewiesen, daß sie jederzeit bereit gewesen sei, für ihn einzutreten.

## Der Prozeß der „Garnlosen“.

Berlin, 21. November. An der Dienstagtagung wurde durch den Landgerichtspräsidenten Cyprienan zunächst der Angeklagte v. Kasper vernommen. Der Angeklagte gibt an, daß seine Mutter ihm monatlich einen Zuschuß von 200 bis 300 Mk. gegeben, außerdem seine Schneidergehälter und seine Rente bezahlt habe. Im Jahre 1896 habe er seiner Mutter eine größere Schuld gelehrt. Seine Einkünfte aus gelehrlichen amtlichen Dienstleistungen hätten kaum in Betracht kommen. Er habe ein Liebesverhältnis mit einer geschiedenen Frau Nitro unterhalten, für die er in der Mittelstraße eine Wohnung zum Preise von monatlich 100 Mk. gemietet habe, später habe er der Frau Nitro eine Wohnung im neuen Kolonialgebäude Nr. 4 gemietet. In der Februar 1897 sei er gegangen und habe die gemeinschaftlichen Unterhaltungskosten mit monatlich 500 Mark bestritten. Geschiedene habe er der Frau Nitro nur selten gemacht, sondern einmal einen Willkürakt zum Preise von 400 und eine Brosche zum Preise von 200 Mark. Der Angeklagte bestritt, daß seine persönlichen Einkünfte größerer Summen reichlich hätten. Der Präsident läßt dem Angeklagten eine Erklärung vom Jahre 1897 vorlegen, wonach er vom Mai bis Dezember 1897 700 Mk. Altesdingssünde hat anfertigen lassen. Auf die Frage, wie der Angeklagte alle seine Bedürfnisse von seinen regelmäßigen Einkünften habe decken können, wies der Angeklagte darauf hin, daß er viele Schulden gemacht habe, die wiederum von seiner Mutter bezahlet worden seien. Es sei eine irrtümliche Annahme der Anklagebehörde, daß er sich durch das Spiel über Wasser gehalten habe, seine Schulden bestritten sich auf etwa 50000 Mark, wurde er nicht gezwungen haben, während die Frau Nitro sich höchstens 2000 Mark verschuldet habe. Seine Mutter habe für ihn gegen 20000 Mark Prozesseiten — zumest Anwaltsgebühren — bezahlt. Auch Frau Nitro habe durch ihre Anwesenheiten bewiesen, daß sie jederzeit bereit gewesen sei, für ihn einzutreten.

Der Vorlesung geht hierauf zur Verhandlung des Angeklagten v. Kasper über. Der Angeklagte gibt an, daß seine Mutter ihm monatlich einen Zuschuß von 200 bis 300 Mk. gegeben, außerdem seine Schneidergehälter und seine Rente bezahlt habe. Im Jahre 1896 habe er seiner Mutter eine größere Schuld gelehrt. Seine Einkünfte aus gelehrlichen amtlichen Dienstleistungen hätten kaum in Betracht kommen. Er habe ein Liebesverhältnis mit einer geschiedenen Frau Nitro unterhalten, für die er in der Mittelstraße eine Wohnung zum Preise von monatlich 100 Mk. gemietet habe, später habe er der Frau Nitro eine Wohnung im neuen Kolonialgebäude Nr. 4 gemietet. In der Februar 1897 sei er gegangen und habe die gemeinschaftlichen Unterhaltungskosten mit monatlich 500 Mark bestritten. Geschiedene habe er der Frau Nitro nur selten gemacht, sondern einmal einen Willkürakt zum Preise von 400 und eine Brosche zum Preise von 200 Mark. Der Angeklagte bestritt, daß seine persönlichen Einkünfte größerer Summen reichlich hätten. Der Präsident läßt dem Angeklagten eine Erklärung vom Jahre 1897 vorlegen, wonach er vom Mai bis Dezember 1897 700 Mk. Altesdingssünde hat anfertigen lassen. Auf die Frage, wie der Angeklagte alle seine Bedürfnisse von seinen regelmäßigen Einkünften habe decken können, wies der Angeklagte darauf hin, daß er viele Schulden gemacht habe, die wiederum von seiner Mutter bezahlet worden seien. Es sei eine irrtümliche Annahme der Anklagebehörde, daß er sich durch das Spiel über Wasser gehalten habe, seine Schulden bestritten sich auf etwa 50000 Mark, wurde er nicht gezwungen haben, während die Frau Nitro sich höchstens 2000 Mark verschuldet habe. Seine Mutter habe für ihn gegen 20000 Mark Prozesseiten — zumest Anwaltsgebühren — bezahlt. Auch Frau Nitro habe durch ihre Anwesenheiten bewiesen, daß sie jederzeit bereit gewesen sei, für ihn einzutreten.

freie eingeführt worden und hat in dessen Gesellschaft auch in 85 es haben einmal gespielt. Wie in Baden, so befand sich auch hier der Angeklagte Wolff mit in der Spielgesellschaft. Während des Spielens des Klubs im Centralhotel und im Hotel Winteron hat v. Schachtmeier häufig dort verweilt und einige Gewinn eingekassiert. Der Club habe er an 15000 Mark gewonnen. Die Mitglieder, die er nach dem Erscheinen des Spielgesellschaften zu sich genommen hatte, habe er verbannt, weil diese Mitglieder des Klubs zu ihm gekommen seien und ihn drängen gebeten hätten, die Mitglieder zu verbannen. Er hat dies auch getan, zu seiner eigenen Sicherheit, wie er sagt, aber die Mitglieder seien ihm zurückgeblieben. Der Angeklagte Wolff trat in der Gesellschaft der Spieler als Spieler, sehr wohlhabender Mann auf, der nie in Geldverlegenheit war, und bereitwillig Anderen aus der Verlegenheit half. v. Schachtmeier hat mit Wolff mehrere Male die Bank gehalten. Als der Club aufgeflogen war, zeigte Wolff dem Angeklagten v. Kasper an, daß er in Ausland gereist sei, sich aber zum Termine, stellen würde. Aus dieser Reise habe er die Anklage auf ein Schuldverhältnis der übrigen Mitglieder des Klubs, v. Schachtmeier nicht über seine Vermögensverhältnisse an, daß er im Jahre 1893 bei seiner Großjährigkeit ein Kapital von 35000 Mk. anbeschieden erhalten habe. Mit diesem Gelde habe er an der Bank gehalten, aber seine Schuld, denn im Jahre 1897, als er seine Spielertätigkeit begann, habe er nur nur 20000 Mk. besessen. Zu damaliger Zeit habe er ein Verhältnis mit einer jungen Dame angefaßt. Er habe eine Wohnung in Wilmersdorf gemietet und mit ihr auf dem Lande ausgefahren. Die Dame habe er im Jahre 1897, als er die Anklage auf ein Schuldverhältnis abgab, ab monatlich 1000 Mark und die Miete betrug jährlich 1000 Mark. Wenn man weiter erwägt, daß die Geliebte des Angeklagten außerordentlich nobel auftrat, ihre Equipagen benutzte und dergl., so scheint der Verdacht, daß v. Schachtmeier diese Ausgabe durch Spielgewinne bestritten, begründet.

Der Angeklagte Wolff hat sich auch in der Anklage auf ein Schuldverhältnis der übrigen Mitglieder des Klubs, v. Schachtmeier nicht über seine Vermögensverhältnisse an, daß er im Jahre 1893 bei seiner Großjährigkeit ein Kapital von 35000 Mk. anbeschieden erhalten habe. Mit diesem Gelde habe er an der Bank gehalten, aber seine Schuld, denn im Jahre 1897, als er seine Spielertätigkeit begann, habe er nur nur 20000 Mk. besessen. Zu damaliger Zeit habe er ein Verhältnis mit einer jungen Dame angefaßt. Er habe eine Wohnung in Wilmersdorf gemietet und mit ihr auf dem Lande ausgefahren. Die Dame habe er im Jahre 1897, als er die Anklage auf ein Schuldverhältnis abgab, ab monatlich 1000 Mark und die Miete betrug jährlich 1000 Mark. Wenn man weiter erwägt, daß die Geliebte des Angeklagten außerordentlich nobel auftrat, ihre Equipagen benutzte und dergl., so scheint der Verdacht, daß v. Schachtmeier diese Ausgabe durch Spielgewinne bestritten, begründet.

weicher nicht ohne stiftliche Genehmigung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in untern Gerichten blieb. Eine neue Schelle Personenliste über Hargarders, Ballenstedt, Wiedersheim, Gaden zum Anblick auf die neuen Wohnstätten Magdeburg-Leipzig, Berlin wurde eingerichtet, und nach Wandler unter uns kennt die auf von Heinrich S e i n e 1824 als „haldereidische Fahrt“ beschiedene Stelle „Alte Muerberger Chaussee“, welche seit 1819 beschieden wurde und in der Bloute Gasse-Magdeburg lag. Die Hofkammer in Stolberg war herrschaftlich stolbergisch, und im sogenannten Jägerhaus standen ca. 20 Hölzer. Das Jagdschloß Gienhofen, eine schöne Höhe mit ungetragener reicher Aussicht, zu der vom Gauenhause bis Marktberge reicher Jagdschloß, das von Gauenhause bis Marktberge reichliche Jagdschloß, davon erste Pächter Zimmermann und Schlegel waren. Die ehemalige Gienhofener Kasse in der Thrale war mit einer Bode-Anlage ausgestattet. Im Marktberge ging die Josephshöhe am Zeich 1844 in den Besitz von Bernhagen über. Also überall erwachender, wenn auch nur vorübergehender wirtschaftlicher Aufschwung, dem leider auch „Geldspiel“ in Wirtschaften fehl ausgefallen, daß dadurch die Vermögensverhältnisse der Spielenden weit überhöht wurden.“ Und die „protestantischen Wälder“ ließen ihre Fort alle Bemerkungen füllen Thale schon 1845 werden, aber geistliche Polizeirecht in Berlin, deren Publikationen verbot. Trophem erschien 1847 in Stolberg die Monatschrift „Der Lichtreim“, deren Herausgeber Graf Schiller aus Stolberg war. Wir sehen schon die Vorboten des Jahres 1848.

Eine im Jahre 1846 überhandnehmende schwere Krankheit des Grafen brachte dem kurz vor Weihnachten Geschiedenen das herrliche Mittelschloß des heimathlichen Volkes ein, das durch ein unkontrollbares Gerücht in eine tiefe Erregung gekommen war. Am 3. März 1848 die Verlobung seiner Gattin mit der Prinzessin Auguste von Walded und Bismarck öffentlich bekannt gegeben wurde. Als die unruhigen Monate des Jahres 1848 vorüber waren, fand am 2. Juli der feierliche Empfang statt, und schon am 21. Juli fertigen Stadt und Land zum ersten Male den Geburtstag der jungen Gräfin, der bis zum

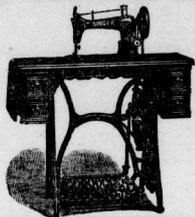


Halle a. S., Gr. Steinstr. 88. **Seidenhaus G. Schwarzenberger,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Als auffallend billig und im Preise bedeutend zurückgesetzt empfehle:  
**Einzelne letzte Roben. — Roben knappen Maasses.**  
**Blusen-Reste. — Kleine Seidenreste für Schürzen und Einsätze.**  
**Plüsch-Reste. — Sammet-Reste. — Velvet-Reste.**

**Jagd-Westen**  
 zum Preise von 2,50 bis 15,00 Mk.  
 sämtliche Größen u. Weiten in grosser Farben-Auswahl.  
**Strickjacken** äusserst preiswerth empfiehlt  
**H. Schnee Nachf.**  
 A. Ebermann,  
 Halle, Gr. Steinstrasse 84.



Welt-Ausstellung Paris 1900 **Grand Prix.**

**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind mustergerichtig in Konstruktion und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Konfektur die geeignetsten.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Ruf durch die vorzügliche Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabrikate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das nahezu 50jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Singer Elektromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 20. [6173]

**OSTA**  
**Portwein**  
 hervorr. Marke Californiens, mit vollem Weinbouquet und von kräftigem, trockenem Geschmack.  
 Herzhafter Frühstückswein für Herren.  
 Mk. 2,25 pr. Fl. excl. Glas.  
**Schulze & Bräuer,**  
 Weinrosshandlung, Halle, Probierstube Rathhausstr. 5, Hof. Fernsprecher 1135.

# Weihnachts-Ausverkauf

kommen zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf:  
**Handtücher, Wischtücher, Tischtücher und Servietten, fertige Leibwäsche aller Art, Gardinen, Vitragen,** sowie verschiedene andere Artikel meines Lagers.

**Carl Steckner,**  
 Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

**Apfelwein** beste Qual. Liter 29 Pf.  
 Monasch Flasche 4,20 mit Nachh.  
**G. Fritz, Hochheim a. M.**

**Photograph Fritz Möller.**  
 Halle a. S., Schulzebergstr.  
 Geogr. 1859.  
 Prämiiert:  
 Coblenz 1883, Berlin 1884, Frankfurt a. M. 1894, Leipzig 1897,  
**Pariser Weltausstellung 1900.**  
 Eins der renommiertesten, ältesten und grössten photogr. Kunstateliers der Provinz.  
**Weihnachtsarbeiten** baldigst erbeten. [5089]

**Kaisersäle**  
 (Grosser Saal).  
 Donnerstag, den 22. Sonntag, den 24. und Montag, den 28. November, Abends 8 Uhr.  
**Prof. Gustav Amberg's**  
 physikalische Experimental-Vorträge.  
 Programm.  
 Donnerstag: Das Bereich des Schalles und der musikalischen Töne mit zahlreichen Experimenten.  
 Sonnabend: Licht und Farbe. Polarisation-Spectral-Analyse.  
 Montag: Die neuesten bedeutungsvollsten Erscheinungen d. Elektrizität  
 Nächstes Programm.  
 Abonnementkarten für die 3 Vorträge: Nummerierte Sitze à 4,50 Mk., nicht nummerierte à 2,25, für Studierende, Schüler u. Schülerinnnen à 1,50 Mk., sowie Billets für die einzelnen Vorträge: Nummerierter Sitz à 2 Mk., nicht nummerierter à 1 Mk., für Studierende pp. à 75 Pf. sind in der Buchhandlung **Otto Hendel, Markt 21** und Abends an der Kasse zu haben. [6177]

**Johannes David**  
 Fernsprecher 127  
 Geleistr. 1  
 empfiehlt: **Bouillonhörnern,** ganz vorzüglich! **Fleischpasteten, H. Farcepasteten, Fleurons, Käsebrötchen, Tafelbrötchen, Käsestangen, Salz- und Kümmeleis, Salzcakes.**  
 Sämtliche **feine Dessertbäckereien** stets frisch, in reichster Auswahl, sowie **Torten und Baumkuchen** im Ausschnitt. [6172]

**Posamenten-Besätze**  
 in schwarz und fertig sehr preiswerth bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Puppen-Perrücken**  
 von echten, gereinigten Menschenhaaren, an denen Kinder nach Verenslust fröhnen können, zu billigen Preisen. Auch werden solche von abgewandten Damen gearbeitet. Fertigung aller Puppenhaare bei aufwendigster Bedienung.  
**Röbe und Strähnen ohne Schmutz enorm billig.**  
**Fritz Nischke, Friseur,**  
 An der Universität 17. [6194]

**Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule**  
 Halle a. S., Königstrasse 81.  
 Vorlehrerin **Luise Staabs.**  
**Gesangschule**  
**Bruno Heydrich's.**  
 Soloflagge-Klassen für: Berufstätige, schon ausübende Künstler, Humbugale Dilettanten.  
 Ensemble- und Chorflagge-Klassen. [5977]  
 Anmeld. täglich Maximestr. 21, I. (Ausführl. Prospekte gratis).

**Otto Unbekannt.** Halle a. S.  
**Brillen — Klemmer**  
 von 1 Mk. an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft bearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

**Otto Unbekannt**  
 Grosse Ulrichstrasse 1a. [6175]

**Pittsburg-Visible-Schreibmaschine**  
 erstklassiges Fabrikat mit sofort festdauer Schrift, Einfachheit, beste Konstruktion, leichtestmögliches System.  
 Prim. a. d. Weltausstellung in Paris.  
 Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage zur Probe geliefert!  
 Alleinvertretung f. Halle u. Umgebung  
**J. Zebisch,**  
 Geschäftsbürofabr. u. Papierhanblg.  
 Gr. Steinstrasse 82.

**Wein-Restaurant**  
**I. Etage. Hôtel Tulpe. I. Etage.**  
**Prima Whitstable-Natives,**  
 erste Lesung.  
**Prima Holland. Austern, frische lebende Forellen, Helgol. Hummern, Caviar Mallosser.** [5990]

**Hôtel Tulpe.**  
 Gesunde mit weissen  
**Saal mit großen, eleganten Nebenräumen**  
 zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen, Abendgesellschaften etc. etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. [5991]

**„Zum Pilsner Urquell“**  
 Barfüsserstr. 5. Morgen Freitag: **Schlachtfest,** Hermann Kaufmann. [6191]

**Hôtel „Wettiner Hof“.**  
 Jeden Freitag **grosses Fischessen.**  
**Karpfen, Schleie, Aal à Portion 75 Pfg. Seefische à Portion 50 Pfg.**  
**H. Mätzschker.**

**Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt**  
**Max Fleischer, Geleistr. 21**  
 empfiehlt sich für [6585]  
**Leib-, Haus- und Hôtel-Wäsche.**

**Plasmon**  
 wirksamstes und billigstes Nähr- und Kräftigungsmittel.  
**PLASMON** enthält Eiweiss und Nährsalze der Milch in löslicher, geschmack- und geruchfreier Form, kann jeder Speise ohne Geschmackstrübung zugesetzt werden, erhöht den Nährwerth der Speisen um das Vielfache, ist erhältlich in Packeten von 60 Pl. an in Apotheken und Drogarien.

Tägliche Geschichts-Nachrichten.

Vor 181 Jahren, am 23. November 1719, wurde zu Leipzig der gelehrte Buchdrucker Johann Gottlob Immanuel Breitkopf geboren. Mit 17 Jahren trat er in den Dienst des Hofrathen Friedrich August I. und wurde 1742 in den Hofrath aufgenommen. Er starb am 29. Januar 1794.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 23. November.

Die zweite Vollversammlung der Handwerkskammer zu Halle ist nunmehr beendet, wie wir bereits vorher als vorläufige Mitteilung konnten, am 27. des Monats. Am 28. des Monats ist die Verhandlung der sich hinsichtlich ausbreitender Verhältnisse, bei der Verhandlung, nach einer aufrechten Besprechung, bei der Vorstand, nach einer aufrechten Besprechung, für das Haushaltsjahr 1900 in Aussicht zu nehmen. Dementsprechend konnte die Tagesordnung der unmittelbar bevorstehenden Sitzung gestiftet werden, so daß dieselbe mit den Beschlüssen der ersten Sitzung folgendermaßen festgelegt ist: 1. Gründung einer von den verschiedenen Gewerke, Vertretung der Mitglieder des Vorstandes. 2. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vorstandes. 3. Bericht der Handwerker. 4. Bericht der Handwerker. 5. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 6. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 7. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 8. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 9. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 10. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 11. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 12. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 13. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 14. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 15. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 16. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 17. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 18. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 19. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 20. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 21. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 22. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 23. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 24. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 25. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 26. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 27. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 28. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 29. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 30. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 31. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 32. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 33. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 34. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 35. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 36. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 37. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 38. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 39. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 40. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 41. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 42. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 43. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 44. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 45. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 46. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 47. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 48. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 49. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 50. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 51. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 52. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 53. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 54. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 55. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 56. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 57. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 58. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 59. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 60. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 61. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 62. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 63. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 64. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 65. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 66. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 67. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 68. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 69. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 70. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 71. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 72. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 73. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 74. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 75. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 76. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 77. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 78. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 79. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 80. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 81. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 82. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 83. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 84. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 85. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 86. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 87. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 88. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 89. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 90. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 91. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 92. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 93. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 94. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 95. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 96. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 97. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 98. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 99. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901. 100. Wahl des Vorstandes zum 1. April 1901.

stunde, daß auf zwei an den Magistrat gerichteten Petitionen betreffend Erhaltung der Holzgasse und Wassertrassen bisher kein Bescheid ergangen ist. Mit Bedauern nahm die Versammlung davon Kenntnis und beschloß wegen der Straßenpflasterung ungenügend an die Stadtordeinvernehmung zu petitionieren. Hinsichtlich sollen in einer besonderen Eingabe an dieselbe die Wünsche hinsichtlich der im nächsten Jahre zu pflasternden Straßenstrecken behufs Verwirklichung der Aufstellung des nachrichtlichen Haushaltsplanes unterbreitet werden. Es soll u. A. vorgeschlagen werden die Pflasterung eines Fußweges in der Stein- und Felsenstraße der Waidau der H. Gosen, Garten, Wiesen- und Saalstraße und die Fertigstellung der Waidau Fußweges der Brunnenstraße. Auf eine Petition an die Halle'sche Straßenbahn, dahingehend, ein unentgeltliches Umsteigen am „Goldhof zum Mohr“ zu gestatten, war der Bescheid ergangen, daß eine bezügliche Anordnung getroffen werden soll. Aus der Mitte der Versammlung wurde jedoch bemerkt, daß in den letzten Tagen des Unfalls an fraglicher Stelle mehrere Wagenführer nur gegen nochmalige Zahlung des Jahresgebühres zugelassen worden sei. Es wurde daher beschlossen, nochmals bei der Direktion der Straßenbahn vorzulegen zu werden. Da an der betreffenden Stelle ein Kontroleur stationiert ist, läßt sich das Umsteigen aus leichtem Kontroleur, wenn es nicht häufiger der Fall, die beiden Wagen nicht zu gleicher Zeit eintreffen. — Der Beirat zu der bestehenden kommunalen Vereinigung wurde allseitig für zweckmäßig gehalten und demgemäß beschlossen. Die nächste Monatsversammlung soll mit einem Vortragabend verbunden sein, aus dessen Inhalt die Beschlüsse der Versammlung hervorgehen werden. In dem Protokollvermerk ist bisher nichts geändert worden, so daß jetzt die Arbeiten nach den eingeleiteten Beschlüssen nach den alten, vor der Eingangsänderung geltenden höheren Sätzen befristet werden müssen. Die Verammlung beschloß deshalb die Veranlassung und entsprechende Abänderung des Protokolls zu bitten, bevor durch eine Kommission geeignete Vorschläge ausgearbeitet zu lassen. — Ueber Straßenreinigung und Müllabfuhr wurde von einem Stadtordeinvernehmer referiert. Derselbe berichtete, daß die Straßenreinigung jedenfalls vom 1. Juli 1900 an durch die Veranlassung der entsprechenden Abänderung des Protokolls über sein noch nicht definitiv beschlossene gefügt. Es entspann sich eine lebhafte Debatte über die Einrichtung der Müllabfuhr. Man war allgemein der Meinung, daß die Kosten keine wesentlich höheren sein dürften, als unter den jetzigen Verhältnissen. Zum Schluß teilte der Referent mit, daß sich eine große Zahl neuer Mitglieder an dem Verein angeschlossen hat. Ein Wintervergangen veranfaßt werden.

Der Saal- und Grundbesitzerverein zu Halle hält am Sonntag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße seine Monatsversammlung ab. Alles Nähere ist aus dem Inserat in dieser Nummer ersichtlich.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Der Saal- und Grundbesitzerverein zu Halle hält am Sonntag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße seine Monatsversammlung ab. Alles Nähere ist aus dem Inserat in dieser Nummer ersichtlich.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

rechnung wurden gemäß die Herren Reichensbach (Architekt), Behme und D. Deinet. In den Vorstand wurden wieder gewählt die Herren Dilschoreit und Arnold (Architekten) und neu gewählt Herr Weiland (Architekt). Trotz des abnehmenden Bescheides der Aufsichtsbehörde war die Mehrheit bei der Versammlung doch für Fortsetzung der Arbeit. Es soll nämlich die Stellung der Halle von bisher 13 Wochen Kantingebaltung auf 26 Wochen gebracht werden und dazu bedarf es der Statutenänderung. Trotz der Abnahme des Beschlusses, daß bevor mit der gelehrten Referendatsprüfung erfüllt und das Besondere ein größeres gemacht ist, eine behördliche Genehmigung nicht zu erwarten ist, beschloß man doch im anderen Sinne. Es soll nochmals der Antrag beim Magistrat eingebracht, und erfolgt da wieder ein abschlagiger Bescheid, an die königliche Regierung zu Verlegung gegangen werden.

Obst es einen Gott? Diese Frage bildet den Gegenstand des Vortrags von Herrn Dr. J. B. Müller, S. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.

Die morgige Sitzung des Bürgervereins für südliche Interessen wird am nächsten Montag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Kaiserstraße stattfinden. In welcher nach geschäftlichen Mitteilungen und Vorträgen der Eingänge Herr Privatdozent Dr. Schütz die Angelegenheiten der Kolonialen werden wird die Beschlüsse der Versammlung vorzulegen sein. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen. Die Mitglieder sind eingeladen, die Sitzung zu besuchen.



Börsen- und Handelstheil.

Genussfachen, Zahlungsstellungen etc. - Nachst die Verordnungen des Reichs...

Nachricht der Bankvereine zu Halle a. S.

Table with columns: Börsen vom 22. November 1900, Aktien, Anleihen, etc. Lists various securities and their prices.

Die Kurse der mit \* bezeichneten Papiere beziehen sich auf den Markt für ein Stück.

Wochenmärkte. - Berlin, 20. Nov. Städtischer Schlachthofmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Table with columns: Cournotierungen der Berliner Börse vom 22. Nov., Wechsel- und deutsche Fonds, Eisenbahn-Eomm.-Aktien, Industrie-Papiere, Wechsel-Course, etc.

56-57; c. feinst. Schweine 52-53; d. gering entwidelte 48-51; e. Saueu 48-50; - Verlauf und Tendenz; Vom Rindfleischmarkt...

Wochen-Marktberichte. - Paraffin-Markt. Die vergangene Woche verlief genau wie die Vorgängerin. - Wollmarkt. Die Wollpreise sind...

Tagess-Marktberichte. - Leipzig, 20. Nov. Produktmarkt. Bericht von Neumann u. Neumann. Weizen, Roggen, etc.

- Wagnereber Handelsbericht vom 20. Nov. (Fortsetzung). - Berlin, 20. Nov. (Fortsetzung). - Hamburg, 20. Nov. (Fortsetzung).

Wochen-Marktberichte. - Paraffin-Markt. Die vergangene Woche verlief genau wie die Vorgängerin. - Wollmarkt. Die Wollpreise sind...

Tagess-Marktberichte. - Leipzig, 20. Nov. Produktmarkt. Bericht von Neumann u. Neumann. Weizen, Roggen, etc.

Table with columns: Wechsel-Course, Wechsel-Bank, Wechsel-Course, etc. Lists exchange rates for various banks and locations.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing various words and phrases.

Vertical text on the right margin, partially cut off, containing various words and phrases.



Provinz Sachsen und Umgebung.

§ Sobesjin, 21. Nov. („Das Alte fürst, es ändern sich die Zeiten.“) Nachdem vor einigen Monaten das Danneberg'sche Lehen einen Weg in unsern Kreis gefunden hat, was vor fünf Jahren hier niemand geglaubt hätte, wird nun auch mit Ende dieses Monats die alte gelbe Wolle nicht mehr zu finden sein und durch blaue ersetzt. Bestimmt wird dann die Lüne des Wollehandels, welche bis jetzt so melodiös die Luft der West von dem Weidner See herunter den unheimlichen Säuren der verfallenen Wolle sind die Zeiten, wo man die Wolle nicht mehr aufzusuchen brauchte, sondern die absterbende und ankommende Wolle war der zweifelhafte Chronometer. Entschieden die schönen Schilffarten mit dem zur Weidner See auf höheren Stufen gestiegenen Wolle, welche auf unheimlichen abfalligen Straßen jeden Schritt und jeden Wegweiser Hebevoll anzuwenden, das dem armen Pflüger angst und bange wurde und er jeden Augenblick erwartete, umgeworfen zu werden. Da, Trauer berast in Trojes Gassen! Denn vom 1. Dezember ab werden unsere Pflüger mit der Eisenbahn Beförderung erhalten und sollen die Vorführungen dann bedeutend günstiger als bisher sein.

○ Weidner, 20. Nov. (Wartbüchlein.) Wie vor einiger Zeit gemeldet, hat der Vorstand der Provinz-Verwaltung zur Errichtung eines Parteibüchleins der Provinz Sachsen, wofür bereits und 18000 Mark gesammelt worden sind, in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft. Die Gebäude sind aus vorzüglichem rotem Sandstein erbaut, schön aufgeführt, gefund und luftig. Sie wurden wegen der Erhaltung verkauft und wurden zur Hälfte des Bauwertes, abgesehen von Park und Garten, angeboten. Es werden dort, wie wir schon gemeldet, gegen 20 Parteien möglichst billig, wenn nämlich unjünglich wohnen, die gemieteten Parteien soll aus Schilffarten gewährt werden. Naturgemäß wird zunächst auf dem neuen Heim eine verhältnismäßig bedeutende Schuldenlast ruhen, von der 6000 M. bald zu tilgen sind. Es wird auf Beiträge, Geschenke, Legate usw. für die künftige Einrichtung geachtet.

○ Haderberg, 20. Nov. (Fest.) In den benachbarten Dorfe Biebigitz brannte am letzten Sonntag ein Hofort des Kleingärtner-Schloßes G. Zimmermann die Scheune mit allen Vorzügen (20 Schock Roggen, über 10 Schock Gerste und einige Schock Stroh und Heu) total nieder. Ein hiesiger Nachbar hatte das Stroh abgeholt.

○ Schafstädt, 20. Nov. (Der Wurm.) In der Gegend nagen „die kleinen Nadeln“ die Ähren der Getreidepflanzen an. Die Nadeln sind kleine, weißliche, kegelförmige Insekten, die sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern. Die Nadeln sind sehr zahlreich und verursachen großen Schaden. Die Nadeln sind sehr leicht zu erkennen, da sie sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern.

○ Remberg, 19. Nov. (Fest.) Gestern Abend brannten die Gebäude des Herrn v. Remberg in Remberg, wofür bereits und 18000 Mark gesammelt worden sind, in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft. Die Gebäude sind aus vorzüglichem rotem Sandstein erbaut, schön aufgeführt, gefund und luftig. Sie wurden wegen der Erhaltung verkauft und wurden zur Hälfte des Bauwertes, abgesehen von Park und Garten, angeboten. Es werden dort, wie wir schon gemeldet, gegen 20 Parteien möglichst billig, wenn nämlich unjünglich wohnen, die gemieteten Parteien soll aus Schilffarten gewährt werden. Naturgemäß wird zunächst auf dem neuen Heim eine verhältnismäßig bedeutende Schuldenlast ruhen, von der 6000 M. bald zu tilgen sind. Es wird auf Beiträge, Geschenke, Legate usw. für die künftige Einrichtung geachtet.

○ Weidner, 20. Nov. (Fest.) In den benachbarten Dorfe Biebigitz brannte am letzten Sonntag ein Hofort des Kleingärtner-Schloßes G. Zimmermann die Scheune mit allen Vorzügen (20 Schock Roggen, über 10 Schock Gerste und einige Schock Stroh und Heu) total nieder. Ein hiesiger Nachbar hatte das Stroh abgeholt.

○ Schafstädt, 20. Nov. (Der Wurm.) In der Gegend nagen „die kleinen Nadeln“ die Ähren der Getreidepflanzen an. Die Nadeln sind kleine, weißliche, kegelförmige Insekten, die sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern. Die Nadeln sind sehr zahlreich und verursachen großen Schaden. Die Nadeln sind sehr leicht zu erkennen, da sie sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern.

○ Remberg, 19. Nov. (Fest.) Gestern Abend brannten die Gebäude des Herrn v. Remberg in Remberg, wofür bereits und 18000 Mark gesammelt worden sind, in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft. Die Gebäude sind aus vorzüglichem rotem Sandstein erbaut, schön aufgeführt, gefund und luftig. Sie wurden wegen der Erhaltung verkauft und wurden zur Hälfte des Bauwertes, abgesehen von Park und Garten, angeboten. Es werden dort, wie wir schon gemeldet, gegen 20 Parteien möglichst billig, wenn nämlich unjünglich wohnen, die gemieteten Parteien soll aus Schilffarten gewährt werden. Naturgemäß wird zunächst auf dem neuen Heim eine verhältnismäßig bedeutende Schuldenlast ruhen, von der 6000 M. bald zu tilgen sind. Es wird auf Beiträge, Geschenke, Legate usw. für die künftige Einrichtung geachtet.

○ Weidner, 20. Nov. (Fest.) In den benachbarten Dorfe Biebigitz brannte am letzten Sonntag ein Hofort des Kleingärtner-Schloßes G. Zimmermann die Scheune mit allen Vorzügen (20 Schock Roggen, über 10 Schock Gerste und einige Schock Stroh und Heu) total nieder. Ein hiesiger Nachbar hatte das Stroh abgeholt.

○ Schafstädt, 20. Nov. (Der Wurm.) In der Gegend nagen „die kleinen Nadeln“ die Ähren der Getreidepflanzen an. Die Nadeln sind kleine, weißliche, kegelförmige Insekten, die sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern. Die Nadeln sind sehr zahlreich und verursachen großen Schaden. Die Nadeln sind sehr leicht zu erkennen, da sie sich in den Ähren ansetzen und die Getreidekörner anknabern.

○ Remberg, 19. Nov. (Fest.) Gestern Abend brannten die Gebäude des Herrn v. Remberg in Remberg, wofür bereits und 18000 Mark gesammelt worden sind, in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft. Die Gebäude sind aus vorzüglichem rotem Sandstein erbaut, schön aufgeführt, gefund und luftig. Sie wurden wegen der Erhaltung verkauft und wurden zur Hälfte des Bauwertes, abgesehen von Park und Garten, angeboten. Es werden dort, wie wir schon gemeldet, gegen 20 Parteien möglichst billig, wenn nämlich unjünglich wohnen, die gemieteten Parteien soll aus Schilffarten gewährt werden. Naturgemäß wird zunächst auf dem neuen Heim eine verhältnismäßig bedeutende Schuldenlast ruhen, von der 6000 M. bald zu tilgen sind. Es wird auf Beiträge, Geschenke, Legate usw. für die künftige Einrichtung geachtet.

hauen, Straßenbuchdrücke, Gerichtsdiener u. s. w. hinweis. Nach dreitägiger Debatte wurde die Beschlußfassung über die Anleihe bis nächsten Donnerstag vertagt. ... Von der hiesigen Strafkammer war der Mediziner Dr. Erdmann, Mitglied des Senats, wegen Verleumdung mit 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden. ...

○ Heiligenstadt, 21. Nov. (Falsch-Anschuldigung.) Der Hilfsgerichtsrath Dr. v. ... in Untersuchungsdurchlauf des Landgerichts Nordhausen genommen war, weil eine weibliche Strafgefängnis unter ihrem Eide eine überaus schwere Beschuldigung gegen ihn vorgebracht hatte, ist wieder freigesprochen worden, nachdem sich die Unzulänglichkeit der Anschuldigung ergeben hat.

○ Weidner, 20. Nov. (Erdbeben.) (Erdbeben) hat sich der Lehrer Biebigitz in Wülken in seiner Wohnung. Der Unglückliche stand im 32. Lebensjahre und hinterläßt eine Wittwe mit einem Kinde.

○ Weidner, 20. Nov. (Von der Hofstadt.) Die Wandmalereien in den Zimmern des Schlosses auf dem hiesigen Sandeslohe sind zum großen Teil zerstört, es sind dabei nur noch wenige Reste an der Wand geblieben. ... Die Zerstörung wurde durch die Einwirkung des Nasses und Kältes, das dem Verfall der Oberflächenteile angeht, ...

○ Weidner, 20. Nov. (Unverheiratete Eltern.) Am hiesigen Orte wurde leigitt ein 17jähriger junger Mann zu neuemontarischer Gefängnisstrafe wegen wiederholter Diebstehle verurteilt. ...

○ Weidner, 20. Nov. (Auf der Rückfahrt von der Jagd.) Der Herr v. ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

○ Weidner, 20. Nov. (Wahl.) Bei der letzten Wahl der ... in Götters zwei Wägen („Willa Anauer“) mit 26 beheizten Zimmern in einem fünf Morgen großen Park und Garten für 36000 M. angekauft.

Der Prozeß Sternberg in Berlin.

Der Vorsitzende Landgerichtsrath Müller eröffnete am Dienstag die Verhandlung erst um 11 Uhr Mittags. Der Angeklagte Suppa ist wieder in die Verhandlung erschienen. ... Die Verhandlung gegen Sternberg den Vorsitz im Gerichtsstand führte und von dem Gerichtspräsidenten die Genehmigung zur Ausreise, soweit es sich um Thatsachen handelt, erhalten hatte. ...

Der Angeklagte Suppa ist wieder in die Verhandlung erschienen. ... Die Verhandlung gegen Sternberg den Vorsitz im Gerichtsstand führte und von dem Gerichtspräsidenten die Genehmigung zur Ausreise, soweit es sich um Thatsachen handelt, erhalten hatte. ...

Jagd und Sport.

○ Kleinpöschel, 19. Nov. (Freitag.) Bei der am vergangenen Tage in hiesiger Gegend abgehaltenen Treibjagd wurden 40 Schilling an 500 Stück Gänse zur Strecke gebracht, die der Händler Jander aus Blüthen käuflich übernahm. ...

○ Stolzenhagen, 20. Nov. Bei der am Sonntagabend abgehaltenen Treibjagd wurden 60 Schilling an 600 Stück Gänse zur Strecke gebracht. ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die letzten Nachrichten von der Gräfinland Expedition ... Die letzten Nachrichten von der Gräfinland Expedition ...

**Äußerliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.  
Städtische Kommissionen.**

**Sitzung am Donnerstag, den 22. Novbr. cr., Nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.**

**Tageordnung:**  
1. Antrag, die Anstellung von fünf neuen Stellen an der Volkshochschule und eines Redaktors an der Mittelschule betr. 2. Antrag, die Vernehmung der Fernsprechanstalten für die städtische Vermittlung betreffend. 3. Antrag, die Neuregulierung der Geschäfte an den Mittelschulen betreffend. 4. Antrag auf Subvention von Beiträgen zum hiesigen Gefängnis. 5. Antrag auf Mittelbewilligung für ein Schlachthof gefällte Leberfische. 6. Antrag auf Benennung eines Beamten. 7. Sonstige Eingänge.

**Bekanntmachung.**

Zur Verachtung der Wurzeln **6 bis 14** der der Stadtgemeinde Halle a. S. schädlichen **Tagelöhner** in hiesiger Stadt auf die fünf Nutzungsjahre 1901 bis einschließlich 1905 in Zehnten auf **Wittwe, den 28. November cr., Vormittags 10 Uhr** im Kommissionszimmer 1 des Rathstellersgebäudes — Markt 2, II — angelegt, zu welchem Fachliche hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Halle a. S., den 15. November 1900. **Dr. Magistrat. Staudt.**

**Bekanntmachung.**

1. In der Zeit vom **15. November cr. bis nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:**  
1. Wollmanteil mit Faltkarte Halle-Grüßes, 2 Damen-Regenschirme, Portemonnaie mit Inhalt, 2 Geradenhalter, 1 Spazierstock, 1 goldener Ring mit Stein, 1 Saketenmaschine, 1 farbenreiche Damenschuhe, 1 lange, 1 gefüllte, schwarzes Jackett, 1 Kettchen, 1 Sanduhr, 1 braunes Arbeitskleidchen, 1 Stieferei und 1 Meter schwarzer Atlas.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:  
1. Silbernes Kettchenarmband mit einem Brillenring, 1 silberne Taschenuhr, 1 schwarze lederne Wollschürze, 1 Korallenbroche ohne Stein.

Wer die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiemit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Vermerk, dass, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt, die mit dem Gegenstande verbundenen Sachen nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Dienstverordnungen, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundstücke vom 27. Okt. 1899, verworfen werden wird.

Beständige Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Marktplatz 19, Zimmer Nr. 56 erteilt.  
Halle a. S., den 16. November 1900.  
**Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

**Erweiterte Zulassung von Feldpostsendungen.**

Zur Beförderung an die mobilen Landtruppen des Heeres und der Marine in Ostasien sind fortan in Privatangelegenheiten der Empfänger Geldbriefe bis zum Betrage von 1500 M. einschließlich und bis zum Gewichte von 25 g. einschließlich zugelassen.

Die Geldbriefe bis zum Betrage von 150 M. und bis zum Gewichte von 50 g. einschließlich sind postfrei. Für die der Postabnahme unterliegenden Geldbriefe beträgt das Porto bei einer Verlangung bis zu 150 M. und einem Gewichte von mehr als 50 g. 20 Pfg., bei höherer Verlangung ohne Unterschied des Gewichtes: über 150 bis 300 M. 20 Pfg., über 300 bis 1500 M. 40 Pfg.

Das Porto ist vom Absender zu entrichten.

Die Aufsicht muß denselben Anforderungen entsprechen wie bei den gewöhnlichen Feldpostsendungen. Zur Herstellung des Siegelverhältnisses ist feiner Lack zu verwenden. Es empfiehlt sich, auf der Rückseite den Absender namhaft zu machen.

Die Beförderung der Geldbriefe erfolgt mit den alle 14 Tage abwechselnd von Bremerhaven und Hamburg nach Ostasien abgehenden Reichspostdampfern.

An Betreff der Postsendungen an die Besatzungen der Kriegsschiffe in Ostasien verbleibt es bei den zur Zeit bestehenden Bestimmungen.

In der Richtung vom Heersee nach der Heimat werden nunmehr ebenfalls Geldbriefe bis zum Betrage von 1500 M. und bis zum Gewichte von 250 g. feiner Postanweisungen bis zum Betrage von 800 M. einschließlich befördert.

Berlin, den 19. November 1900.  
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.  
**von Podbielski.**

**Äußerliche Bekanntmachungen.**

In unser Gesellschafts-Mitglied ist eingetragenen: Die Schenker-Verwaltung eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle, gegründet zur Verwertung der Hütte und Helle, welche beim Schmelzen erzielt werden, mit Statut vom 15. Okt. 1900. Die höchste zulässige Zahl der Gesellschaftsmitglieder beträgt 15. Die Kapitalsumme beträgt 100 Mk. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter ihrer Firma, bestehend aus zwei Wortbestandteilen, in General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Das zweite Gesellschafts-Jahr läuft vom 1. Sept. bis 31. Dezember 1901. Der Vorstand besteht aus: Hermann Vogel, Hermann Reiche, Albert Geigle in Halle a. S. Die Willensverfügungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Namensunterschriften beifügen. Die GmbH der Hütte der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Hofem gestattet.  
Halle a. S., den 12. Nov. 1900.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

**6000 Stück Christbäume**

Haben vom 4. bis 6. Dezember auf Hübnerbühlstraße 300 Stück Christbäume, welche bis dahin nicht durch Verkauf an mich zu werden.  
**Ferdinand Müller,**  
Dittendorfer Markt 1, 2.

**Ein Paar braune, fehlerfreie Pferde,**

37/4 Jahre alt, sieben zum Verkauf. Hübner a. G. Gröbers Nr. 51.

**Reifenhilfen** werden sehr billig

verkauft.  
Reifenfabrik Seitzger, 30.

**Ein Paar braune, fehlerfreie Pferde,**

37/4 Jahre alt, sieben zum Verkauf. Hübner a. G. Gröbers Nr. 51.

**Reifenhilfen** werden sehr billig

verkauft.  
Reifenfabrik Seitzger, 30.

Druck und Verlag von L. H. Ziehl, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 18 unserer Gesellschafts-Statuten werden die Aktionäre der

**Zuckerraffinerie Halle**

hierdurch zu der auf **Montag, d. 17. Dezember 1900, Mittags 12 Uhr** im **Hotel zur Stadt** in **Hamburg** hierorts abzunehmenden **ordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung ist:

1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz für 1899/1900.
  2. Bericht über die stattgehabten Revisionen und Beschluß über die Genehmigung der Bilanz, sowie über die Verteilung des Reingewinns.
  3. Erhaltung der Entlastung für 1899/1900.
  4. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrates.
  5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren für 1900/1901.
- Diesemigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung mit Stimmübertragung Teil zu nehmen beabsichtigen, haben gemäß § 19 des Statuts ihre Aktien oder die in diesem Paragraphen erwähnten Depotscheine entgegen:
- im Geschäftsbüro der Gesellschaft, oder bei Herrn **H. F. Lehmann** in Halle a. S., oder bei dem **Halle'schen Bau-Verein** von **Kulisch, Knapp & Co.** in Halle a. S., oder bei Herrn **Becker & Co., Kommandit-Gesellschaft** auf Aktien in Leipzig zu hinterlegen.

Die Vorlegung hat spätestens bis einschließlich **Donnerstag, den 13. Dezember 1900** während der üblichen Geschäftsstunden unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses stattzufinden.

Halle a. S., den 21. November 1900.

**Zuckerraffinerie Halle.**

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates.  
**R. Riedel.**

**Haus- u. Grundbesitzer-Verein Halle a. S. & U.**

Zonabend, den 14. November cr. Abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saal der „Kaisersäle“

**Monats-Versammlung,**

zu welcher hierdurch mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen wird.  
Der Vorstand.

**Tageordnung:**

1. Befestigung des Mangels an kleinen Wohnungen (Herr Stadtrath Schnadenburg).
2. Bericht über den Centralverbandstag in Erfurt (Herr Baumeister G. G. a. S. und Herr Zimmermeister Pfau).
3. Verschiedenes.

Halle, sowie die Mitglieder des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Gleichzeitigen sind willkommen. [6169]

**Ad-Ges. für Treberackung, Cassel.**

**C. D. FISCHER'S**

**ESSIG**

**Bester Essig.**

**Halbbarster Essig.**

**Garantirt 80% chemisch rein**

**Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.**

**mit feinstem Wein-Aroma.**

Zu haben in allen Apotheken, Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogerie-Geschäften. [6156]

**General-Depot für Sachsen**

**J. Rubensohn, Dresden A.**

**Thüring. Weisskalk,**

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Lagerpreisen die Erben der Kalkwerke von **R. Schrader, Halle a. S., Komptoir: Alte Poststraße 1a.**

**Ein Waggon**

**leichterer hochtrag. Röhre**

ist trocken eingetroffen und steht zum sofortigen Verkauf.  
**Magerode-Depot Halle a. S., Viehhof.**

10 Stück an schweren Jung gewöhnliche **starke Arbeitspferde** stehen zum Verkauf im **Galhof** „Berliner Hof“, Halle a. S.

**Carl Hoyer sen.**

**Spitz,** fähiger, edler schwarzer, billig zu verkaufen. **Moritzschhof 5, I.**

**Trockenschnitzel**

officiert billigst, prompt und sichere Lieferung realisirt jeder Station  
**Rammelberg & Heicke, Magdeburg. [5234]**

**Fortig** aufstell-, u. verfahrbar, beste Gefäßhalter, Bräuden, Quadergalle, d. best. Geleiger, Bräuerer all. Hoff. A. Klotz, gr. Götzigpark Auerbach, Hoff.

**Rübenschnitzel,**

erfolgreiche Befestigung November-Dezember, noch abzugeben. Df. unt. 2. 15768 an d. Exped. h. [5768]

**Winter-Ueberzieher, Mäntel u. Joppen,**

das eleganteste der Saison, wie nach Maß.

**Otto Knoll, Leipzigerstraße 36,** oberhalb des Thurmes.

Zurückgelehrt Paletots 12, 14—20 Mk., reelle Sachen.

**Wringmaschinen,** garantiert prima Walzen.

**Otto Giseke Nachf., Inh. Oscar Schill,** Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, Halle a. S., Gr. Steinstraße 83, Reparaturen u. Walzenbezüge billigst. [6161]

Vorausgegeben von der **hannoverschen Cakes-Fabrik:**

**„Crudels Traum“**

Ein schönes neues Malbuch für artige Kinder.

Zu beziehen durch Buch- u. Papier-Handel.  
Druck und Verlag **Edler & Kirsche, Hannover.**

**Deutsche Frauen!**

Auch diesen Winter bitten wir wieder um Abnahme von: Fisch-, Hühner-, Gerbichten, Sand- u. Küchenschiffen, Tafelgeschiffen, Gekochten, Gemachten, Weissig, Schürzen u. s. w.  
Zu beziehen durch **Wulfer auf Wunsch.**  
Adresse: **Vereinigte Hanwebler (Schwoelke & Genossen),** Geschäftsstelle in Linderode (Saalkr.). [4795]

**POLYPHON** Selbstspielende Musikwerke

20 Mk. aufwärts

aufwärts

haben gegen Monatsraten

3 Mk. an

6 Monate Garantie

Catalog gratis und franko

**Bial, Freund & Co. Breslau.**

**ff. Cacao** a Bfl. 130, 150, 200 u. 240  
Zweck neuerer Gmte a Bfl. 200, 240, 300 u. s. w. **Chocoladen** (v. Schokol & Co.), neue Erfindung **Santale a Stück 20 g.** [6167]  
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

**MAGGI**

Maggi zum Würzen, Maggi-Gemüse-u. Krautsuppen, Maggi's Bouillon-Kapseln, Maggi's Gutes-Rafao, etc. **Sustav Rühlmann,** (6160) **Eintrachtstraße 2.**

Ein vortrefflicher Familienfreund sind **Hielze's echte Salbei** Husten-Bombons (Salvia officinalis).

weil ein einfaches, schnell lösendes Genussmittel. b. Husten u. Heiserkeit-Erkrankungen u. allein echt zubereitet. **Osar Tietze, Namslau - Bental** a 25 und 50 Pfg. Zu haben in den Apotheken und Drogerien. [6154]

**KIKOLIN** Wer? kräftig strotzend **Schnurrbart** Wascht, macht alle Adressen, Anleitung gratis v. F. Kiko, Herford.

**Geld-Darlehen** erhält Jeder gegen Sicherheit. A. Klotz, Hannover, Nikolaistr. 10.

**Tafeläpfel,** feinste haltbare Sorten, sehr aromatisch, weil im Seeftinm gesogen. Probetonne, 70 Pfund Inhalt, 7,50 u. 8,90 M. In Hochzeit 4,90 u. 6,20 M. incl. Verpackung. Abnahme ab hier. **Altenbruch (Hb.), Otto Bode,** NB. Feinste Referenzen zu Diensten.